

Nach dem Projekt ist vor dem Projekt

Präsident Beat Ruhstaller begrüßte eine erfreulich grosse Anzahl Mitglieder zur 42. Generalversammlung des Kulturvereins Chärnehus Einsiedeln. Für den Vorstand war es ein ruhiges Jahr. Die Arbeit in den Gruppen war spannend, bereichernd und intensiv. An der 1.-August-Feier des Bezirkes vor dem Alten Schulhaus führte der Verein die Festwirtschaft. Barbara Schlumpf hielt die etwas andere Festansprache. Dieser Anlass ergab einen Reinerlös von 3000 Franken. Was für die Vereinskasse, neben den Mitgliederbeiträgen von 18'000 Franken einen grossen Zustupf bedeutet. An alle eifrig helfenden Mitglieder richtet er seinen herzlichen Dank.

Nach der Ausstellung ist vor der Ausstellung, mit diesem Zitat aus der Fussballwelt, eröffnete Albert Bingisser seinen Jahresbericht der Ausstellungsgruppe. Nach der vom Publikumsecho her erfreulichen Ausstellung «Abgestaubt – Fundstücke aus dem Bezirksarchiv», wurde zusammen mit dem Museum Fram ein zwölfseitiges Ausstellungskonzept erarbeitet. So wissen beide Organisationen, was sie einander übergeben können und damit nicht doppelt gesammelt wird. In den Beratungen für ein neues Thema kristallisierte sich in der Gruppe die Fotografie in Einsiedeln heraus. Der Titel heisst «Einsiedeln und seine Fotograf(i)en». Eine Fotografie sagt mehr als tausend Worte.

Kassier Franz Breu nach 30 Jahren verabschiedet

Von Anfang an war Franz Breu in der Ausstellungsgruppe sehr aktiv. Und während 30 Jahren hat er die Kasse zur grössten Zufriedenheit geführt. Obmann Albert Bingisser verdankte diese langjährige Tätigkeit mit einem Gutschein für einen Aufenthalt in der Propstei St. Gerold.

Sichtlich betroffen erinnerte Bingisser an Gary Stern, der am 17. April 2018 in Männedorf seinem Krebsleiden erlegen ist. Garys Spuren finden sich in Welttheaterproduktionen, in der Bibliothek Oechslin und im Kulturverein Chärnehus Einsiedeln. Für die Ausstellungsgruppe hat er Konzepte entworfen, 10 Ölbilder zur «Zeitenwende» gemalt und den Umschlag für das Einsiedler Wörterbuch gestaltet. Er wird in guter Erinnerung bleiben.

Casanova ist nach Venedig abgereist

Marann Schneider hat über das Grossprojekt «De Casanova im Chloster» berichtet. Sie leitet zusammen mit Ringgi Oechslin die Theatergruppe Chärnehus. Das Projekt hat alle bisherigen Grenzen überschritten. Autor war Thomas Hürlimann und Regisseurin Barbara Schlumpf. Total waren 101 Personen beteiligt. Viele von ihnen haben gratis mitgemacht, so beim Bühnenbau, Pressearbeit, Grafik und im Theaterrestaurant. Dieses Restaurant erforderte eine generalstabsmässige Planung. Einen ganz speziellen Dank richtete sie an Beat Ruhstaller, der neben seiner Hauptrolle auch noch die Produktionsleitung übernommen hatte. Die Anwesenden applaudierten allen Erwähnten sehr herzlich. 25 Theateraufführungen im ehemaligen Kino Etzel waren ausverkauft. Finanziell konnte dank aussergewöhnlich grosszügigen Sponsoren und Gönnern ein Reingewinn von etwa 29'000 erzielt werden. Dieser Betrag dient als Grundstock für eine nächste Produktion. Aktuell sind einige Mitglieder am Üben für kurze Aufführungen vom Spätsommer im Rahmen des nationalen Theaterereignisses «100 Jahre Landesstreik» in Olten.

Vereinskassier Markus Kälin erläuterte die Jahresrechnung, welche jeweils am 30. März eines Jahres abschliesst. Die Ausstellungs-, Theater- und Sapperlotgruppe haben eine eisige Reserve zum Abdecken von allfälligen Verlusten. Ab und zu

übernimmt der Verein auch Infrastrukturkosten im Chärnehus, wie etwa eine neue Beleuchtung oder dringende Unterhaltsarbeiten. Vor zwei Jahren wurde bei den Vereinsschriften auf ein neues, grösseres Format gewechselt. Alle Mitglieder erhalten als Weihnachtsgeschenk eine Schrift zugestellt. So hat die Versammlung der leichten Beitragserhöhung zugestimmt. Präsident Ruhstaller dankt für das Vertrauen, alle im Vorder- und im Hintergrund engagieren sich weiter für das Chärnehus.

Der neue Stiftungspräsident Hans Gyr erinnert daran, wie lebenswichtig dass eine breite Nutzung des Hauses ist. Um das älteste zivile Gebäude im Dorf erhalten zu können. Er dankt allen, welche einen Beitrag dazu leisten. Weitere Informationen finden Sie unter www.chaernehus.ch.

Um 20.45 Uhr kann Beat Ruhstaller den offiziellen Teil beschliessen.

Einsiedeln anderswo

«Wussten Sie, dass es in einer einzigen Stadt in Amerika sehr viele Einsiedler Nachkommen gibt?» Mit dieser Frage begann Susann Bosshard-Kälin, Buchautorin, ihr Referat. Zusammen mit Heinz Nauer, Historiker, erzählten sie über das spannende Projekt, das sich seit 2014 fortlaufend weiterentwickelt hat. Zusammen mit einer Kamerafrau und einem Fotografen besuchten sie in Louisville, Kentucky, zahlreiche Familien Kaelin, Schoenbaechler, Oechsli, Birchler, Zehnder mit Einsiedler Wurzeln. Entstanden ist ein multimediales Gesamtpaket: Ergebnisse finden sich im Internet, auf Facebook, in einem Film und ganz wichtig, in einem Buch. Dieses erscheint zuerst nur in Englisch, mit zahlreichen Fotografien und Bildern. So etwa von einem Haus in Obereggen, das in Louisville immer in Ehren gehalten wurde. Am 1. August wird eine Einsiedler Delegation, mit Bezirksammann Franz Pirker und Weibel Bruno Kälin in Kentucky mit den amerikanischen «Einsiedlern» feiern. Wo führt die Verbundenheit noch hin? Mehr darüber ist auf www.einsiedeln-anderswo.ch zu erfahren.